

ROBOTER in Service und Pflege – Welche Gefühle weckt dies bei Personen 60+?



Studie* des Interdisziplinären Kompetenzzentrums Alter der Fachhochschule St. Gallen (IKOA-FHS)

Der demographische Wandel – vor allem zusammen mit dem Fachkräftemangel – stellt unsere Gesellschaft jetzt und in Zukunft vor grosse Herausforderungen. Als eine mögliche Lösung wird vielfach diskutiert, Roboter als Unterstützung bei Pflege- oder Servicetätigkeiten für Menschen 60+ entweder zu Hause oder in Alters- und Pflegeheimen einzusetzen.

Doch welche Gefühle weckt die Vorstellung, von einem Roboter unterstützt oder gepflegt zu werden bei den Menschen 60+, die dies eventuell einmal ganz konkret betreffen wird?

Das IKOA möchte die Sichtweise und Gefühle der relevanten Personen genau erheben, um dadurch ein umfassendes Bild der Schweizer Bevölkerung 60+ wiedergeben zu können. Dazu werden Personen 60+ detailliert zu ihren Emotionen gegenüber verschiedenen Robotern in unterschiedlichen Situationen im Service und in der Pflege befragt.

Um repräsentative Ergebnisse zu erhalten, ist es wichtig, dass möglichst viele Personen 60+ an dieser Studie teilnehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und die Angaben völlig anonym.

Wo: an der FHS St. Gallen oder anderen definierten gut erreichbaren Orten in der Schweiz

Wann: Zwischen September 2018 und Januar 2019

Dauer: ca. 1 Stunde

Ablauf: Sie sehen sich eine kurze Videosequenz an und füllen danach einen Fragebogen zur Beurteilung aus.

Wir freuen uns auf ihre Teilnahme!

Ihr Studienteam

Leitung: Prof. Dr. Sabina Misoch



Bei Fragen stehen Ihnen Frau Dr. Esther Ruf (esther.ruf@fhsg.ch oder 071 226 18 94) und Frau lic. phil. Stephanie Lehmann (stephanie.lehmann@fhsg.ch oder 071 226 18 95) gerne zur Verfügung.

* gefördert von der Stiftung Suzanne und Hans Biäsch